

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: <small>(akademischen Jahr)</small>	Wintersemester 2022/23
Studiengang:	Elektro und Informationstechnik	Zeitraum <small>(von bis):</small>	September - Februar
Land:	Spanien	Stadt:	Granada
Universität:	Universidad de Granada	Unterrichts- sprache:	Spanisch
Austauschprogramm: <small>(z.B. ERASMUS)</small>	ERASMUS		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:			X		
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung verlief bei mir nahezu reibungslos, lediglich die EU-Webseiten wollten nicht so recht (Verpflichtender Sprachtest mit Kurs fiel aus, das Online-Learning-Agreement funktionierte auch nicht). Die Fristen sind jedoch sehr kulant und, da kein Sprachniveau nachgewiesen werden muss, auch kein Problem. Bei der Zusammenstellung meines Stundenplans konnte ich nur aus in spanisch gehaltenen Kursen wählen, deswegen war ich sehr froh, bereits ein wenig Spanisch zu beherrschen (sehr zu empfehlen). Alle Kurse werden mit 6 ECTS bewertet, da ich mir aber 9 ECTS anrechnen lassen wollte, musste ich mindestens zwei belegen. Zusätzlich wählte ich ein drittes, interessantes Fach und erkundigte mich über einen Sprachkurs in Granada, der zwar recht teuer aber sehr gut war (inklusive Einstufungstest und 6 anrechenbarer ECTS).

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Zusätzlich zur ERASMUS Förderung habe ich Auslands-Bafög bezogen, zudem hatte ich durch die Corona Pandemie etwas Geld gespart, welches ich zur Not hätte nutzen können. Im Endeffekt reichten jedoch die Fördergelder um den Aufenthalt zu finanzieren, denn vor allem das Ausgehen ist durch die wunderbare Tapas- Kultur recht günstig.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Dank EU und Schengen-Abkommen brauchte ich nichts weiter als eine Auslandskrankenversicherung, nahm aber meinen Reisepass mit, den Marokko ist sehr nah und es gibt sogar organisierte ERASMUS Reisen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

In Deutschland habe ich leider an keinem Sprachkurs teilgenommen, auch wenn dieser zu empfehlen gewesen wäre. In Granada gibt es mehrere Anbieter für Kurse, ich belegte den offiziellen der Universität, denn obwohl dieser teuer ist, werden ECTS angerechnet und die Qualität ist sehr gut. Außerdem gibt es für jedes Sprachniveau den passenden Kurs.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich reiste per Flugzeug, da ich leider wenig Zeit hatte, sonst hätte mir auch eine schöne Anfahrt durch Westeuropa vorstellen können. In Granada half mir das sehr nette "Oficina Internacional" beim Ausfüllen der benötigten Dokumente für Erasmus und bei der Änderung meiner Kurse, da die Termine meiner ersten Wahl leider kollidierten. Dies war jedoch kein Problem und war sehr einfach.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Fakultäten der Universität Granada liegen in der ganzen Stadt verstreut sind aber eigentlich allesamt sehr gut zu erreichen (per Bus, zu Fuß oder mit dem Rad/E-Roller). Meine Fakultät der Wissenschaften hat eine eigene Mensa, die ein täglich wechselndes Menü mit 2 mal 2 Kombinationen sowie eine feste Karte und sogar Tapas anbietet. Zusätzlich gibt es ein vegetarisches Menü mit zwei Optionen. Die meisten Student:innen gehen jedoch in die Calle Einstein um die billigen Tapas-Bars zu genießen. Ansonsten gibt es eine eigene kleine Bibliothek und Lernräume. Alle Mitarbeiter:innen sind sehr freundlich und hilfsbereit.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Kurse meines Studienganges waren so angelegt, dass pro Semester fünf Kurse die Norm sind. Dementsprechend sind die Lernziele jedes einzelnen Kurses reduziert und es wird viel Wert auf praktische Elemente gelegt, so musste ich pro Kurs mindestens zwei Praktika absolvieren, welche teilweise recht zeitintensiv waren. Da in Andalusien im allgemeinen gedutzt wird und meine Kurse klein waren, stellte sich ein persönliches Verhältnis mit allen Professoren ein. Die Klausuren waren schwer aber machbar, jedoch war ich sehr froh dass sich mein Spanisch verbessert hatte, da ich keine gesonderten Examen auf Englisch erhielt oder brauchte.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

In Granada gibt es zwei Wohnungstypen. Die eine ist für Einheimische, eher günstiger aber schwer zu finden, ohne bereits Kontakte in Stadt zu haben. Die andere ist speziell für Erasmus Student:innen, etwas teurer aber immernoch bezahlbar, vor allem wenn die Lage nicht so wichtig ist. Die Verträge sind auch auf den Uni-Rhythmus ausgelegt, teilweise muss aber ein Nachmieter gefunden werden, was stressig sein kann, aber in der Regel keine Probleme bereitet. Die Nebenkosten können etwas teuer werden, vor allem im Winter, denn vor allem in den historischen Vierteln (welche am schönsten sind und am besten liegen) sind die Häuser schlecht gedämmt und die Winter können dank der Berge kalt werden.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Granada ist nicht teuer. Vor allem Ausgehen ist dank Tapas, Erasmus-Parties und allgemein günstiger Preise erschwinglich. Ansonsten sind die Lebensmittel ähnlich teuer wie in Deutschland, vor allem in Läden wie Lidl oder Aldi, welche ein recht gutes Veganes Angebot haben. Die einzige Ausnahme ist Obst, welches in kleinen Fruterias zu guten Preisen und in guter Qualität gefunden werden kann. Die Alhambra kann von Student:innen kostenlos besichtigt werden, jedoch ist ein etwas komplizierter Prozess nötig und es gibt feste Termine. Dafür am besten einen Granadiner fragen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Es gibt in Granada ein gutes Bus-Netz und in den neueren Stadtteilen auch eine U-Bahn. Die Busse können mit der Uni-Karte bezahlt werden und kosten für Student:innen circa 50 cent pro Fahrt. (Können auch als günstige Stadtour genutzt werden). Für die U-Bahn wird eine eigene Karte benötigt. Auch für interurbane Reisen wird in Spanien eher der Bus als der Zug genommen, dementsprechend ist die Frequenz besser. Fast alle Buse werden von ALSA betrieben.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gibt sowohl ein Mentoren-Programm als auch eine ESN Vertretung. Außerdem gibt es EMYCET und ERASMUS Best Life Organisationen, die von Sprachkursen über Gratis Eintritt in Klubs bis zu Stadttouren alles anbieten. Es gibt auch einen Unisport, es muss jedoch jeder Kurs einzeln bezahlt werden.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Als ausgewiesene Student:innen und Tourist:innen Stadt bietet Granada eigentlich alles, vor allem Tapas-Bars und Fallafel-Läden gibt es wie Sand am Meer. Die Nähe zur Sierra Nevada aber auch zum Meer bietet viele Ausflugsmöglichkeiten, außerdem gibt es in Andalusien viele schöne Städte mit dem einzigartigen kulturellen Erbe der Convivencia, welches die maurische und europäische Kultur vereint. Die Alhambra mit ihrem Nasriden Palast ist hiervon das bekannteste Beispiel in Granada.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Als europäisches Land ist telefonieren und Internet kein Problem, Geld abheben kostet jedoch meistens eine Gebühr, jedoch habe ich einen Automaten der Bank Caja Sur gefunden, welcher nichts berechnet. Alles andere wird von der eigenen Bank geregelt, am Besten also dort nachfragen. Bargeld wird auch gebraucht, denn manchmal gibt es Mindestbeträge für eine Kartenzahlung. Abgesehen davon ist diese jedoch fast überall möglich. Vegetarisches Leben ist in Spanien grundsätzlich etwas schwierig, vor allem Restaurants bieten fast immer hauptsächlich fleischhaltige Gerichte an. In Granada ist dies jedoch etwas einfacher, da die Bewohner:innen durch die vielen Studenten bereits bescheid wissen. Es gibt sogar die eine oder andere komplett vegetarische Tapas Bar. Veganer finden jedoch eigentlich nur in Supermärkten Lebensmittel.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Sport: <https://deportes.ugr.es/>
Emycet: <https://emycetviajes.com/>
Granada Best Live: <https://bestlifeexperience.es/>
Bus: <https://www.alsa.es/>
Zug: <https://www.renfe.com/>
Sprachkurs: <https://clm-granada.com/>
Movit-App für die Busse in Granada
Spaß haben (einfach)